

Winter-Vergnügen geht in die nächste Runde

Eishalle Lauenau startet am 3. November in ihre 14. Saison / Fünfstellige Summe investiert

VON LENNART HECHT

LAUENAU. Was vor 15 Jahren mit einer Attraktion im Rahmen des Weihnachtsmarktes begann, hat sich längst selbstständig: Die Eishalle Lauenau ist in der Samtgemeinde Rodenberg und inzwischen auch über deren Grenzen hinaus eine Institution. Am 3. November geht das Eislauf-Vergnügen in der ehemaligen Fabrikhalle bereits in die 14. Saison.

An insgesamt 110 Betriebstagen können sich Eissportfreunde auf gleichbleibende Öffnungszeiten und Eintrittspreise freuen. „Und anders

als bei vielen Mitbewerbern kann dafür bei uns den ganzen Tag ohne Zeitbeschränkung gelaufen werden“, betont Heyno Garbe, Vorsitzender des Eishallen-Vereins.

Aufgrund von behördlichen Auflagen mussten in diesem Jahr mehrere zehntausend Euro in eine neue Sprechanlage investiert werden. Damit soll es in Notfällen möglich sein, Durchsagen in der Halle zu machen. Zudem floss ein vierstelliger Betrag in den Einkauf neuer Leih-Schlittschuhe, bei denen es durch die zahlreichen Benutzer jedes Jahr einen hohen Verschleiß gibt.

Ebenso wie in den vorhergegangenen Jahren sollen auch dieses Jahr Musikveranstaltungen in der Eishalle stattfinden. Dafür wird wie gewohnt ein DJ engagiert.

Öffnungszeiten und Preise

Die Eishalle hat montags bis donnerstags von 15 bis 20 Uhr und freitags bis 22 Uhr geöffnet. An Sonnabenden öffnet die Halle um 10 Uhr und schließt um 20 Uhr. Sonntags kann die Eisbahn sieben Stunden lang von 11 bis 18 Uhr genutzt werden. An Feiertagen und während der Ferien gibt es abweichende Öffnungszeiten. Der Eintritt für Jugendliche und Erwachsene beträgt

drei Euro. Kinder bis fünf Jahre zahlen einen Euro. Eine Dauerkarte für die gesamte Saison kostet 50 Euro, die Ausleihe von Schlittschuhen drei Euro. Schulklassen und Vereine zahlen bei einer Gruppengröße von zehn Personen 20 Euro. Geburtstagskinder haben freien Eintritt. Bei Sonderveranstaltungen werden gegebenenfalls abweichende Ticketpreise erhoben. *lht*

Auch das beliebte Turnier im Eisstockschießen wird zu Beginn des kommenden Jahres erneut veranstaltet. „Letztes Jahr haben sich insgesamt 40 Gruppen angemeldet. Es wäre toll, wenn wir das noch einmal toppen können“, sagt Garbe.

Auch hinsichtlich der Besucherzahlen hofft der Vereinsvorsitzende auf eine neue Bestmarke. Letztes Jahr kamen fast 34 000 Menschen in die Eishalle – eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Geht es nach dem 89-Jährigen, dann darf dieser Trend in der bevorstehenden Saison gerne fortgesetzt werden.